

## Große Gefühle und Momente des Glücks

WINSEN. Es war ein Abend in kleiner Runde, aber mit großen Gefühlen. Mit seiner „Hommage an Reinhard Mey“ gastierte Ivo Pügner, ein warmherziger Mey-Interpret, am Freitag im Kulturcafé „nebenan“ gemeinsam mit seiner charmanten Partnerin Marion Butz.

*Ivo Prügner (rechts) und Marion Butz begeisterten das Publikum mit der „Hommage an Reinhard Mey“.*

Während Pügner als feinsinnige Frohnatur den Barben an der Gitarre gab, untermalte Butz mit Zweitstimme manch Chanson und präsentierte unter anderem die herrliche Ballade von Mary Hopkin „Those were the days“ derart stimmstark, dass das kleine Café beinahe ins Wanken kam.

Keine Frage, Pügner interpretierte Mey – imitieren möchte er ihn nicht. Beson-

ders alte Chansons aus den 60er- und 70er-Jahren brachte er zu Gehör. Einige waren selbst Mey-Fans unbekannt. Daneben erklangen sentimentale Stücke wie „Mein Apfelbäumchen“, die unkonventionelle „Annabell“ oder die Klassiker „Über den Wolken“ und „Mein Hund“. Gewaltig war zudem der „Einhandsegler“ und mit „Männer im Bauernmarkt“ heiterte Pügner später die melancholischen Abschieds-Zugaben auf.

Zusammen mit der Sängerin aus Karlsruhe bezauberte der gebürtige Saarländer den kleinen Saal, wenn es romantisch wurde, so im „Sommermorgen“. Liebend harmonierten beide auf solch authentische Weise, dass die Erzählungen, die man an Mey so schätzt, irgendwie auch eigene waren. Allein die Episoden und Anekdoten um sich und um Mey hauchten dem Abend Wärme und Gemütlichkeit ein.

Die Gäste waren gerührt, stimmten ein in Refrains, erhoben sich am Ende sogar und tanzten mit. Eine Besucherin rief spontan: „Ich danke der lieben guten Fee, die Sie beide hierher geschickt hat.“ In dem Stübchen neben der Kirche herrscht ursprüngliche Herzlichkeit. Die Liedtexte an sich und die Pfälzer Interpretation verströmten Momente des Glücks. Kurz: Es war überwältigend schön. *Aneka Schult-Fietz*



Anne Friesenborg